

# Ungerechte Welt

Die Welt, wir wissen es, ist ungerecht. Und natürlich ist es mehr als nur naiv, ausgerechnet in einer so komplexen Angelegenheit wie der Abfallentsorgung Gerechtigkeit zu erwarten. Trotzdem, die Sache ärgert mich! Nein, ich meine nicht die Sackgebühr an sich mit ihrem edlen Versuch, uns alle nicht nur vor dem Gesetz gleichzustellen, sondern auch vor dem Abfall. Und ich meine auch nicht die Dreistigkeit derjenigen, die ihren Mist in vollgestopften Plastiktü-

ten bei der Glasdeponie entsorgen oder ihre kaputte Glotze an eine Strassenecke stellen. Meine Empörung gilt anderem – jenem Phänomen, wo Ungerechtigkeit nicht nur toleriert, sondern gar institutionell abgesichert wird. Warum eigentlich, so frage ich mich täglich, dürfen Hunde gratis, wofür ich bei meiner kleinen

Tochter bezahlen muss? Hemmungslos füllen die Vierbeiner, bzw. Herrchen oder Frauchen,

die braunen Säckli, die frühlinggrünen Kästen – und anstandslos wird hier entsorgt, ohne Sackgebühr! Nicht so die mächtig vollen Windeln meiner Tochter:

Dieser Mist wird nur gegen Geld geführt. Warum nur dürfen Hundeviecher kostenlos, kleine Menschenkinder aber nicht?

Ich weiss, ich weiss, die Hundesteuer! Dann aber lasst uns das Modell kopieren: Kindermarken zum familienfreundlichen Pauschalpreis, parallel dazu die flächendeckende Installation von «Robigagg – für Kindergaggi aller Sorten». Im Einführungsjahr 1998 gratis zu benutzen, als Geschenk an den Nachwuchs einer jubilierenden Nation. Und als nationaler Beitrag an die weltweite Gerechtigkeit!

Lisbeth Herger

